

Quelle: www.praxisraum.de



Der Blick in die fiktive Praxis verdeutlicht das ansprechende grafische Design des Planspiels.

Die eigene Praxis im virtuellen Setting spielend selbstständig führen

Seit Mitte Oktober 2020 ist die App „Praxisraum“ zum kostenlosen Download verfügbar. Das unter der Ägide des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung entwickelte Planspiel ermöglicht die virtuelle Gründung oder Übernahme einer Praxis und richtet den Fokus dabei auf die organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Praxisführung.

Junge Ärztinnen und Ärzte mögen sich mit Blick auf die spätere Tätigkeit in der Niederlassung des Öfteren fragen, ob sie den unternehmerischen Anforderungen einer Praxisübernahme gewachsen sind. Um möglichen Vorbehalten dabei spielerisch zu begegnen, ist mit „Praxisraum“ nun ein sogenanntes Serious Game kostenlos im jeweiligen App Store für iOS und Android für Smartphones und Tablets verfügbar, das durch intuitives Handling und die begleitenden Tipps einer persönlichen Beraterin der Kassenärztlichen Vereinigung einen hohen Spielspaß garantiert.

Ziel des Spiels ist der Aufbau einer erfolgreichen Praxis. Selbstverständlich kann sich der Weg dorthin abhängig von der eigenen Schwerpunktsetzung stark unterscheiden. Investiert man das fixe Startbudget in Höhe von 6.000 (einer nicht spezifizierten Währung) in eine neue Praxis oder bevorzugt man eine Praxisübernahme? Möchte man eher auf dem Land arbeiten oder eher im städtischen Umfeld? Und wie soll der Praxisumsatz reinvestiert werden – eher in die Optimierung bestehender oder in die Anmietung neuer Räumlichkeiten? „Praxisraum“ ermöglicht es, diese und weitere Fragen für sich im spielerischen Setting individuell zu beantworten.

Im Verlauf des Spiels kann der Arbeitstag ferner durch eine strukturierte Kalenderplanung ausgefüllt werden. Ein Multiplayermodus ermöglicht sogar die Kooperation und die gemeinsame Planung mit anderen Spielern. Auch die angestrebte Anzahl der Patienten pro Terminsprechstunde kann eigenständig bestimmt werden, wobei die Einplanung eines zeitlichen Puffers angeraten ist, da bisweilen auch unerwartete Ereignisse eintreten können. Zudem kann Personal eingestellt und durch Fortbildungen weiterführend qualifiziert werden. Viele Faktoren also, die auch bei einer späteren realen Niederlassung wichtig sein können. Anzumerken ist, dass die konkrete Patientenbehandlung im Spiel eher beiläufig thematisiert wird, der Fokus liegt klar auf organisatorischen Aspekten.

Summa summarum: Sofern man die starke vereinfachte Darstellung des Praxisalltags akzeptiert, ist „Praxisraum“ gut dafür geeignet, auf spielerische Weise einen Einblick in wichtige Aspekte für das Führen einer Praxis zu vermitteln.

Weitere Infos finden sich auch unter: www.praxisraum.de

*Dr. rer. pol. Matthias Fischer und Sarah Richter
Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB)*



Experten sehen die Fledermaus-Theorie bestätigt: „Der ‚wahrscheinlichste Weg‘ der Übertragung ist von Fledermäusen ausgehend über ein anderes Tier als Zwischenwirt. Weitere Untersuchungen zum genauen Weg sind aber noch nötig.“

Peter Ben Embarek,
Leiter des Experten-Teams der WHO
zur Untersuchung in Wuhan
Quelle: www.n-tv.de



Online-Antragstellung Weiterbildung – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungssystem im Bereich der Weiterbildung im Meine BLÄK-Portal der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung
- » Unterstützung durch das Informationszentrum (IZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse, Dokumentationsbögen und weiterer Belege ermöglicht
- » Informationsangebote rund um die Weiterbildungsbefugnisse

Nähere Informationen unter www.blaek.de

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!



Gesundheits-Apps im klinischen Alltag – Eine Handreichung für Ärztinnen und Ärzte. Medizinische Apps gibt es in Hülle und Fülle. Sie können zum Beispiel den Blutdruck aufzeichnen, an Medikamente erinnern oder Informationen liefern. Seit Oktober 2020 können sich Patientinnen und Patienten geprüfte Apps sogar verschreiben lassen. Doch die digitalen Angebote werfen viele Fragen auf. Die neue Handreichung „Gesundheits-Apps im klinischen Alltag“ liefert Ärztinnen und Ärzten jetzt wichtige Antworten für die tägliche Praxis.

Anzeige

Die Handreichung gibt einen Überblick über Nutzen und Risiken der digitalen Möglichkeiten und erklärt, was es mit dem „Digitalisierungsgesetz“ und den „DiGAs“ auf sich hat. Sie macht deutlich, woran man gute von schlechten Gesundheits-Apps unterscheiden kann. Wer sich ausführlicher mit einem Thema beschäftigen möchte, findet Hinweise auf weitere Informationsangebote und verlässliche Anlaufstellen. Die Handreichung wird von der Bundesärztekammer und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung herausgegeben. Mit der Durchführung, Organisation und methodischen Begleitung wurde das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) beauftragt. Ein Expertenkreis hat das ÄZQ bei der Erstellung unterstützt. Dort waren Fachleute aus ärztlicher Selbstverwaltung, Medizin, Informatik, Digitalisierung, Selbsthilfe und Medizinjournalismus vertreten.

Die neue Handreichung steht als druckbares PDF digital und kostenlos bereit unter: www.aezq.de/gesundheitsapps/pdf/gesundheitsapps-handreichung-aerzt-aerztin-1aufl-vers1.pdf

Volkskrankheit Rückenschmerzen – Das Rückenschmerz-Portal „tala-med.de“ wurde im Rahmen des G-BA-geförderten Forschungsprojektes „Gute Arzt-Patienten-Kommunikation“ (GAP) vom Institut für Evidenz in der Medizin (für die Cochrane Deutschland Stiftung) und dem Institut für Allgemeinmedizin der Medizinischen Fakultät der Universität Freiburg entwickelt.

Die Informationen in diesem Portal beruhen auf der Nationalen VersorgungsLeitlinie Nicht-spezifischer Kreuzschmerz. Sie wurden mit weiteren internationalen Leitlinien und aktuelleren Übersichtsarbeiten zum Thema Kreuzschmerz abgeglichen.

Das tala-med-Rückenschmerz-Portal steht für alle interessierten Ärzte und Patienten zur freien Nutzung zur Verfügung, um evidenzbasierte Gesundheitsinformationen im Internet zu finden.

Weitere Infos unter <https://tala-med.info/>

Newsletter der BLÄK – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) erhalten Sie auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.black.de abonniert werden kann. Hier erhalten Sie aktuelle Nachrichten des *Bayerischen Ärzteblatts* und der Ärztekammer.

Folgen Sie uns auch auf Facebook unter www.facebook.com/BayerischeLandesaerztekammer und Twitter: www.twitter.com/BLAEK_P

www.medas.de

Privatabrechnung für Ärzte

Meine Medas: Von Anfang an kümmert sich Ihr persönlicher Ansprechpartner – mit direkter Durchwahl! – um Ihre Privatabrechnungen und übernimmt auch die Absprache mit Patienten und Versicherungen.

Mehr Zeit: Medas-Profis denken mit, um für Ihre Praxis die bestmögliche Dienstleistung zu erbringen. Aufwändige Verwaltungsaufgaben fallen für Sie weg.

Mehr Geld: Jede Privatliquidation wird persönlich geprüft und bei Bedarf mit Ihnen abgestimmt und korrigiert. Sie werden überrascht sein, wie viel Potential darin steckt! Unterm Strich: weniger Arbeit, aber ein Umsatzplus!

Ansprechpartner: Peter Wieland | Telefon 089 14310-115
Messerschmittstraße 4 | 80992 München

Mit Medas geht
die Rechnung auf.

